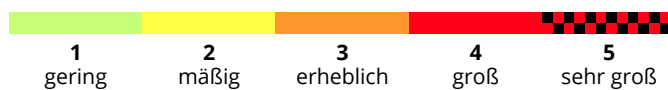
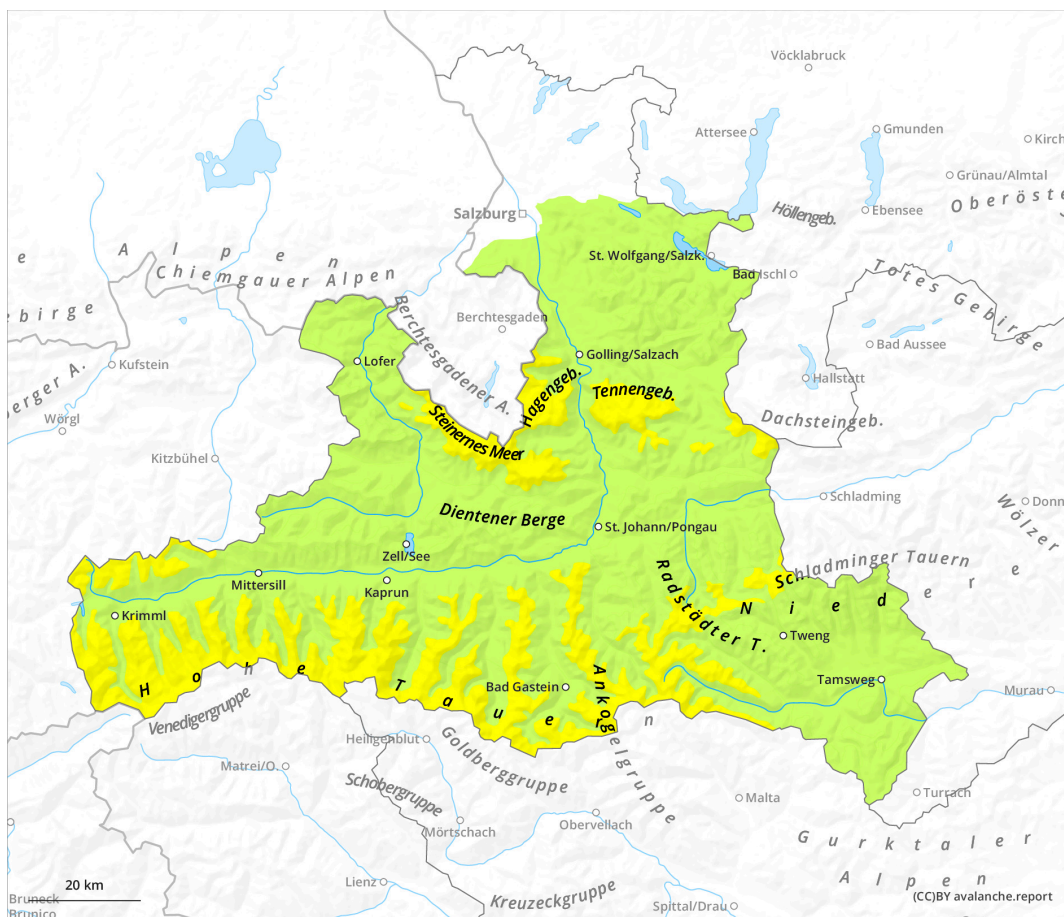
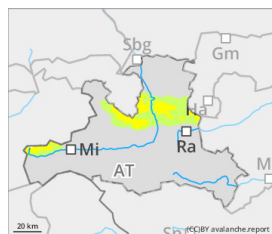


Föhntriebschnee überlagert Altschneeproblem



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 10. Februar 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

Auf Triebschnee achten und schattseitige Steilhänge vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Der frische Trieb Schnee kann an einigen Stellen schon bei geringer Belastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Betroffen sind sowohl kammnahes Steilgelände als auch Hänge hinter kammfernen Geländekanten. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen vereinzelt mittlere Größe erreichen. Auslösestellen sind hier vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu mehr Schnee oder umgekehrt. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Spontan sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der dünne Föhntrieb Schnee auf den Schattseiten liegt auf einer kantigen Altschneeunterlage und ist störanfällig. In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten: Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb oberflächennaher Schmelzkrusten kantige Kristalle gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich noch lockerer, trockener Schnee finden.

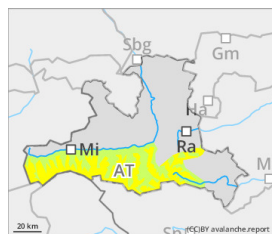
Wetter

Am Sonntag trüben hohe Wolken den Himmel, die Sonne kann teilweise milchig-matt hindurchscheinen, Mitunter ist das Licht diffus, die Sicht bleibt aber meist ausreichend. Der anfangs noch mäßig starke Südwind lässt tagsüber nach. In 2000 m -2 bis +2 Grad, in 3000 m -6 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 10. Februar 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

Auf Triebschnee achten und schattseitige Steilhänge vorsichtig beurteilen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist von der Waldgrenze aufwärts mäßig, darunter gering. Der frische Triebschnee kann an einigen Stellen schon bei geringer Belastung als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Betroffen sind sowohl kammnahes Steilgelände als auch Hänge hinter kammfernen Geländekanten. Bei einem An- oder Durchreißen in Schwachschichten im Altschnee können Lawinen mittlere Größe erreichen. Auslösestellen sind hier vor allem die Übergangsbereiche von wenig zu mehr Schnee oder umgekehrt. Dies vor allem im sehr steilen Nordsektor. Spontan sind einzelne, meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Der frische Föhntriebsschnee auf den Schattseiten liegt auf einer lockeren, kantigen Altschneeunterlage und ist störanfällig ist. In der Altschneedecke befinden sich an sehr steilen, schattigen Hängen Schwachschichten: Zum einen konnte sich der Schnee vor allem in schneearmen Bereichen bodennah kantig aufbauen, zum anderen haben sich auch unterhalb oberflächennaher Schmelzkrusten kantige Kristalle gebildet. Schattseitig windgeschützt lässt sich noch lockerer, trockener Schnee finden.

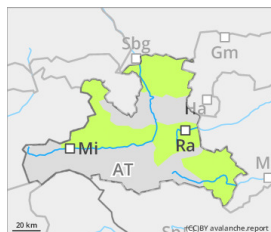
Wetter

Am Sonntag trüben hohe Wolken den Himmel, die Sonne kann teilweise milchig-matt hindurchscheinen, mitunter ist das Licht diffus. Von Süden ziehen auch kompaktere Wolken auf und verdecken die Sonne komplett, entlang der Tauern sowie in den Nockbergen kann die Sicht zeitweise eingeschränkt sein. Nur direkt am Tauernhauptkamm weht noch mäßiger Südföhn. In 2000 m -2 bis +2 Grad, in 3000 m -6 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 10. Februar 2025



Altschnee



Nur sehr wenige Gefahrenstellen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Die Auslösung einer kleinen Schneebrettlawine ist nur an wenigen Stellen möglich. Gefährdet ist am ehesten schattseitiges und sehr steiles Gelände insbesondere ab etwa 2000 m, bei Föhneinfluss auch darunter. Spontan sind auch vereinzelte, kleine Gleitschneelawinen nicht ganz ausgeschlossen.

Schneedecke

Das Altschneefundament ist zwar schattseitig teils schwach (kantige Kristalle unter Krusten), neigt aber kaum zur Bruchfortpflanzung, zumal oft auch das überlagernde Brett fehlt. Nur sehr kleinräumig kann der Föhn frischen, störanfälligen Trieb Schnee bilden. Schattseitig windgeschützt lässt sich teils noch lockerer Schnee finden. Sonnseitig ist der Aufbau der unterdurchschnittlichen Schneedecke stabil, auch Gleiten am Untergrund wird nur selten beobachtet.

Wetter

Am Sonntag trüben hohe Wolken den Himmel, die Sonne kann teilweise milchig-matt hindurchscheinen, mitunter ist das Licht diffus. Von Süden ziehen auch kompaktere Wolken auf und verdecken die Sonne komplett, im Lungau kann die Sicht zeitweise eingeschränkt sein. Der anfangs noch mäßig starke Südwind lässt tagsüber nach. In 1500 m 0 bis 4 Grad, in 2500 m um -3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.